

7

M. 3. 1292

~~Handwritten signature or scribble~~

2161.



Christliches  
**EXAMEN**

vor dem

**Gebrauch des heiligen  
Abendmahls;**

So ein gewisser Hausvater mit seinen  
hausgenossen / kraft seines geistlichen Priester-  
thums zu seiner eigenen und der seinigen Privat-  
Erbauung pflaget zu üben /

und

andern zur löblichen Nachfolge communiciret  
und mitgetheilet.

Wie solches Herr Hieron. Brückner / Gräfl. Waldeck. Inspector  
seinem tr. von des heil. Abendmahls schuldig; und heiligem Ge-  
brauch bei dem heutigen vermischten zustand der sichtbaren  
Kirch mit angefüget hat.

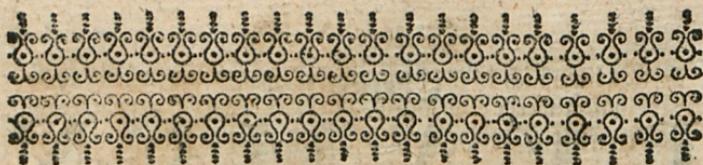
Den Einfältigen zum Dienst und Erbauung  
nun abermals zum druck befördert

von

**L. C.**

---

1731.



## Im namen IESU / amen!

### 1. Frage:

Warum gehet man zum heiligen Abendmahl?

- (1) **S**um gedächtniß des leidens und todes Christi: Luc. 22/19. 1. Cor. 11/26. (2) zur versicherung der vereinigung mit Christo. Joh. 6/56. 1. Cor. 10/16.

2. Wie soll man des leidens und todes Christi gedenken?

Daß man bedenke (1) die ursach des leidens Christi: (2) den nutzen / nemlich die erlösung vom zorn Gottes / von der sünde / und von der gewalt des teufels: (3) das exempel der nachfolge.

3. Warum und zu was ende soll man des todes Christi also gedenken?

(1) Auf daß wir den abscheu an allem demjenigen / was das leiden und den tod Christi verursacht hat / in uns verneuren und vermehren: (2) daß wir des nutzens des leidens Christi noch mehr theilhaftig und versichert werden: (3) daß wir in der vereinigung mit Christo und in seiner nachfolge gestärket und versiegelt werden.

4. Tragen denn diesen nutzen davon alle diejenige / welche zum heiligen Abendmahl gehen?

Nein / nicht alle. Denn viele haben die sünde in sich herrschend / welches Christo zuwieder / und also die vereinigung so wohl als andere nutzbarkeiten verhindert. Denn wiederwärtige dinge können sich nicht vereinigen.

5. Was

5. Was muß ich thun/ daß ich des gemeldten nutzens theilhaftig werde/ wenn ich zum tisch des Herrn gebe?

Du mußt dich/ nach Pauli regel/ selbst vorher prüfen/ 1. Cor. 11/28.

6. Worin bestehet die wahre selbst-prüfung?

Sie bestehet (1) in einem scharfen gewissen; examen oder erforschung / und (2) in einer besserung oder bewährtmachung deines seelen; zustandes.

7. Nach welchen puncten kan das gewissen; examen, untersuchung und erforschung süglich angestellt werden?

Nach folgenden puncten; (1) Wenn du Christi sinn/ seine tugenden/ leben und wandel betrachtest/ und deinen sinn/ leben und wandel darnach prüfest/ ob es damit überein komme oder nicht. Diesen sinn/ tugenden/ leben und wandel kanst du lernen aus dem neuen Testament / insonderheit aus Matth. 11/28. sqq. Phil. 2. 1. Petr. 2. Ferner aus Joh. Arnds w. Christenthum im 12. u. folgenden cap. des 2. B.

(2) Nach den fünf Hauptstücken des Catechismi. Du mußt bedenken nach dem I. Hauptstück/ was in jedem gebot geboten und verboten ist; ob du solches gethan oder gelassen/ und den grund wahrer tugenden / nemlich ein neugebornes herz habest oder nicht? Nach dem II. Hauptstück/ was nach jedem artikul gegläubet wird/ ob du den wahren lebendigen glauben / überzeugung und versicherung des heiligen Geistes von den glaubens; artikulen habest/ oder nicht: Nach dem III. was in jeder bitte gebeten wird; ob du solche geistliche und leibliche wohlthaten bisher recht erbeten und erlangt habest/ oder nicht? Nach dem IV. was vor ein bund in der Taufe gemacht ist; ob du in demselben bis hieher noch stehest? oder ob du solchen gebrochen/ und aus einem kinde Gottes ein kind des teufels worden seist? Nach dem V. für wen

das heil. Abendmahl eingesezt ist; ob du ein solcher wahrer/ gläubiger/ geprüfter Christ seiest/ oder nicht? Gegen dieses alles mußt du deinen sinn/ leben und wandel halten/ und ernstlich/ ohne heuchelei und schmeichelei untersuchen: ob es damit überein komme oder nicht?

8. Wenn ich nun finde/ daß die sünde über mich herrschet/ welches Christo und Gottes geboten/ wie auch dem glauben/ gebet/ tauf/ bund und würdigen gebrauch des heiligen Abendmahls zuwieder ist; habe ich damit/ nach Pauli befehl/ genug gethan/ wenn er sagt: der mensch prüfe sich selbst/ und also esse er von diesem brot/ und trinke von diesem kelche?

Die wahre selbst- prüfung bestehet nicht allein in einem examen oder untersuchung/ sondern auch in einer bewährtmachung/ daß ich/ als ein im feuer geprüfetes gold/ bewährt erfunden werde.

9. Wie geschieht solches?

(1) Durch einen wahrhaftigen abscheu und ablegung alles dessen/ was Christo zuwieder ist: (2) durch einen herzlichen hunger/ durst und verlangen nach Christi gnade/ und daß du von dem allen/ was ihm zuwieder ist/ mögest in der wahrheit gereinigt werden: (3) durch einen aufrichtigen/ thätigen vorsatz/ Christo in seinen tugenden nachzufolgen/ woraus in der that folget die tägliche erneuerung und heiligung.

10. Wenn ich nun diesen wahrhaften abscheu vor aller sünde/ den herzlichen hunger und durst/ und den aufrichtigen vorsatz habe/ kan ich denn versichert sein/ daß ich recht geprüfet/ bewähret/ und mit Christo vereinigt sei und bleibe?

Ja/ wenn du darin beharrest/ so wird Christus seinen Geist dir lassen und vermehren/ Joh. 7/37. 38. 39. cap. 14/16. 17. und durch den heiligen Geist den glauben ferner in dir stärken/ und durch den glauben beständig in dir wohnen/ Eph. 3/7.

11. Woraus kan ich wissen / ob der Geist Christi mir gegeben sei / und ob Christus in mir durch den glauben wohne?  
Aus den fruchten des Geistes und des glaubens.

12. Welches sind diese fruchte?

Die frucht des Geistes ist liebe / freude / friede / geduld / freundlichheit / gütigkeit / glaube / sanftmuht / keuschheit: Und welche Christum angehören / die creuzigen ihr fleisch samt den lusten und begierden. Gal. 5 / 22. 24. Eph. 5 / 9. Röm. 5. 6. und 8. cap. Col. 3 / 10. 12. sqq.

13. Wenn ich nun Christi Geist habe und mit Ihm vereiniget bin / was soll ich thun / das ich nicht wieder von Ihm geschieden werde?

Du mußt dich in dem abscheu vor allem / was Christo zuwieder ist / und in dem hunger und durst / mehr und mehr mit Christo vereiniget zu werden / täglich erneuren; und Christo auf dem engen wege der selbstverleugnung und des creuzes nachfolgen; dabei aber gegen die feinde / so dich von der nachfolge Christi abhalten wollen / die geistliche waffen ergreifen / absonderlich das gebet und fleißige betrachtung göttliches Worts / und öfteren gebrauch des heiligen Abendmahls / in beständiger prüfung oder bewährtmachung deiner seelen.

14. Was habe ich vor nutzen davon / wenn ich mit Christo vereiniget bin?

Vergebung der sünden / leben und gewißheit meiner seligkeit / Röm. 8 / 1. Joh. 6 / 54.

15. Wie verkündiget ein einfältiger wahrer Christ den tod Christi / welches Paulus 1. Cor. 11 / 26. will gethan haben / so oft als man von diesem brot isset / und von diesem felch trinket?

Den tod Christi verkündiget man (1) bei sich selbst / wenn man (a) wie oben bei der zweiten frage gemeldet worden / des todes Christi herzlich gedenket: (b) mit andächtigem gebet / gesang und dankagung vor

Gottes

Gottes Angesicht das leiden und sterben Christi in gläubiger zueignung auf sich bekennet / Psalm 103 / 1. seqq. Luc. 1 / 46. seqq. (c) mit Christo zu leiden und in den tod getrost zu gehen / in kraft und beistand Gottes sich ernstlich resolviret und vorsetzt / Matth. 20 / 22. Luc. 14 / 26. 27. Joh. 11 / 16. (d) zu solchem ende / in betrachtung und kraft des todes Christi / sich selbst verleugnet / täglich sein creuz auf sich nimt / und der sünde durch tägliche reue und busse absterbet / Matth. 16 / 24. 25. 1. Cor. 15 / 31. Gal. 6 / 14. (e) zum göttlichen leben / in betrachtung und kraft der auferstehung Christi / täglich sich wieder erneuret und auferstehet / Gal. 2 / 19. 20. Phil. 3 / 7. 11.

II. Bei andern leuten. Wenn man (a) der gemeinschaftlichen zum gedächtniß des todes Christi angestellten lehr- bet- dank- sing- und dergleichen übung nebst andern andächtig mit beirwohnet / Ps. 26 / 6. 7. 8. Ps. 133 / 1. seqq. (b) in der haus- kirche mit den hausgenossen vom leiden und tode Christi erbaulich handelt und redet / Coloss. 3 / 16. Röm. 16 / 5. 1. Mos. 18 / 19. 5. Mos. 6 / 7. (c) ausser dem haus im umgang mit nachbarn / freunden / bekanten / 2c. nach der pflicht des geistlichen Priesterthums den nächsten zur erkentniß des todes Christi / so viel Gott gnade gegeben / anführet und erbauet / 1. Petr. 2 / 9. Offenb. 1 / 6. 1. Thess. 5, 11. 14. (d) dem tod und auferstehung Christi zu ehren / christlich und exemplarisch lebet / liebe übet / geduld beweiset / und also Christum mit der that ehret und bekennet / Joh. 13 / 13. 17. 34. 35. cap. 14 / 15. 21. 24. cap. 15 / 10. 14. 1. Cor. 7 / 19. Gal. 5 / 6. cap. 6 / 15.

16. Können dieses alle schein- und nam- Christen rechtschaffen thun und leisten?

Solches können diejenige allein in der that thun und

und le-  
den /  
geschle-  
volf /  
solt d-  
sternit-  
te / gl-  
wahr-  
17. W

W  
nen C-  
temal-  
horch-  
tig.  
18. M  
es i

Lu  
Das  
bische  
der K-  
che au-  
für d-  
mag  
nicht  
sein s-  
ne n-  
treibe  
von  
lehren  
dacht

und leisten / von welchen wahrhaftig kan gesagt werden / was 1. Petr. 2/9. stehet: ihr seid das auserwehlte geschlecht / das königliche Priesterthum / das heilige volk / das volk des eigenthums / daß ihr verkündigen solt die tugend des / der euch beruffen hat von der finsterniß zu seinem wunderbaren Licht; das ist: bekehrte / gläubige / rechtschaffene / oder geprüfete und bewährte Christen. Halt dagegen 1. Cor. 12/3.

17. Warum können solches die bloße wahn- und nam-Christen nicht auch thun und leisten?

Weil Paulus sagt Tit. 1/16. Sie sagen / sie erkennen Gott / aber mit den werken verleugnen sie es; sündemal sie sind / an welchen Gott greuel hat / und gehorchen nicht / und sind zu allem guten werk untüchtig. Halt dagegen 1. Cor. 4/20. 2. Tim. 3/5.

18. Man hat ja gute gebet- beicht- und communion-bücher / ist es denn damit nicht ausgerichtet / wenn man darin liest und also betet / oder andern nachbetet?

Lutherus sagt davon im grossen Catechismo über das Vater unser also: das ist aber je wahr / was man bisher für gebete gethan hat / geplerret und getönet in der Kirchen / ist freilich kein gebet gewesen. Denn solche äußerliche dinge / wo es recht gehet / mag eine übung für die junge kinder / schüler und einfältige sein / und mag gesungen / oder gelesen heissen; es heisset aber nicht eigendlich gebetet / 2c. Wo aber ein recht gebet sein soll / NB. da muß ein ernst sein / daß man seine noht fühle / und wenn solche noht uns drücket und treibet zu ruffen und zu schreien / so gehet das gebet von sich selbst / wie es gehen soll / daß man keines lehrers bedarf / wie man sich darzu bereiten und andacht schöpfen soll.

Schluß

## Schluß = Vermahnung

Herrn Insp. Brückners aus dem auf dem titel-  
 blat angeführten tractat. p. 25.

**A**ch! daß doch die arme seelen allerseits bedenken  
 möchten/ was zu ihrem frieden dienet. Ach! daß sie  
 doch ihre prüfung und buße nicht möchten aufschieben  
 und verzögern/ bis sie eine krankheit und der tod übers  
 eilet und hinreisset. Ach! daß sie doch sich nicht eine  
 so gar lange zeit eines so grossen Guts und einer so  
 grossen Seligkeit selbst berauben möchten. Es ist ja  
 die wahre Gottseligkeit kein angst- und kummer-leben/  
 keine betrübte und schwehre last/ sondern friede und  
 freude in dem heiligen Geist. Darum verlohnt es sich  
 ja wohl der mühe/ daß man seinen beruff und erwäh-  
 lung vest mache/ damit man wisse und versichert sei/  
 man sei mit Gott versöhnet/ Gottes kind und erbe/ ein  
 wahrer jünger Jesu Christi/ ein würdiger tisch- genosß  
 an seiner Gnaden- tafe/ ein auserwehltter zum ewigen  
 leben. Dieser selige zustand ist ja nicht/ uns zu veria-  
 ren und uns eine vergebliche eitele hoffnung zu machen/  
 im Evangelio vorgestellt/ sondern die gnade Gottes  
 streckt ihre beide hände gegen uns in vollem ernst aus  
 den ganzen tag/ und will uns ergreifen/ und will uns  
 sättigen mit den reichen gütern seines Hauses. Röm.  
 10/6. 7. 8. Esa. 65/2. Ps. 36/8. 9. 10. Ps. 81/11. Ps.  
 84/12. So lieget es ja nur an uns/ daß wir uns mit  
 dem verlornen sohn alzulang aufhalten bei den trä-  
 bern; dafür solten wir uns nur aufmachen/ zum Vater gehen/ und  
 eindringen durch die enge pforte in seine gnade/ damit wir auf-  
 genommen/ bekleidet/ geschmückt/ gepreiset und erfreuet würden  
 zeitlich und ewig. Luc. 15. Und dazu verhelte Gott der Vater  
 uns allen durch Jesum Christum in dem heiligen Geist/  
 amen!

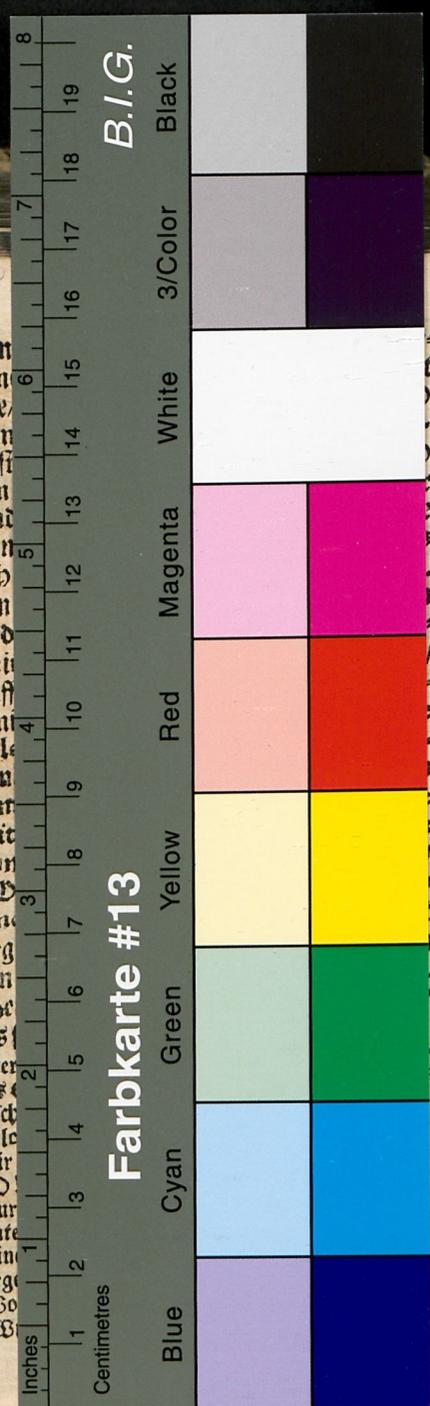
AB: 57 826 (1)

ULB Halle  
003 905 926 3



SL





Christliches  
**EXAMEN**

vor dem  
**Sebrauch des heiligen  
Abendmahls;**

So ein gewisser Hausvater mit seinen  
hausgenossen / kraft seines geistlichen Priester-  
thums zu seiner eigenen und der seinigen Privat-  
Erbauung pferget zu üben /

und  
andern zur löblichen Nachfolge communiciret  
und mitgetheilet.

Wie solches Herr Hieron. Brückner / Gräff. Waldeck. Inspector  
seinem tr. von des heil. Abendmahls schuldig; und heiligem Ge-  
brauch bei dem heutigen vermischten zustand der sichtbaren  
Kirch mit angefügset hat.

Den Einfältigen zum Dienst und Erbauung  
nun abermals zum druck befördert

von  
**E. G.**

1731.